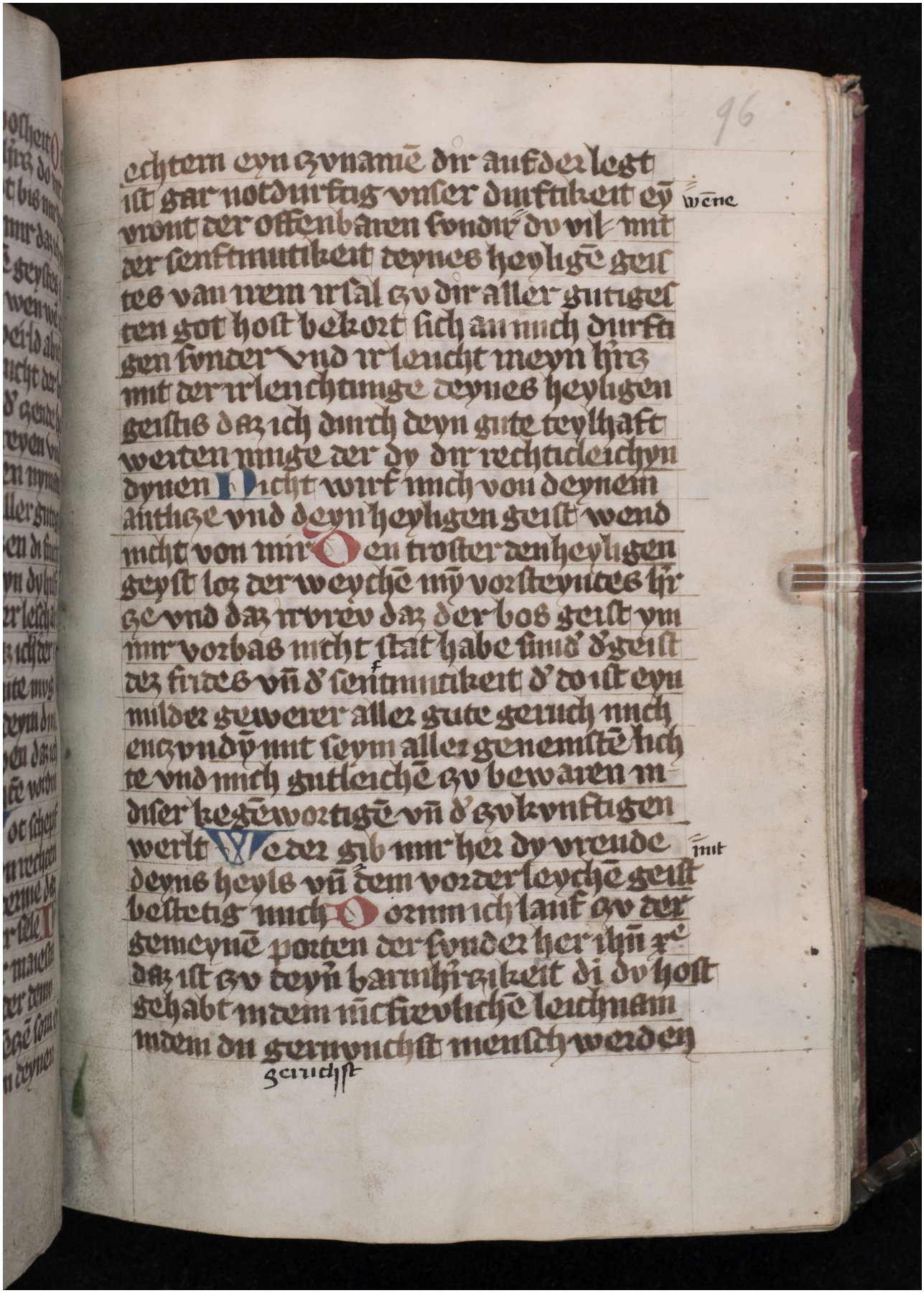
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



96

echtem eyn czunamē dir aufder legt
ist gar notdurftig vnser durftikeit eÿ wene
vrount der offenbaren sunder dv vil mit
der senftmutikeit deynes heyligē geis
tes van nem vrsal czu dir aller gutigest
ten got host bekort sich an mich durfti
gen sunder vnd vrleucht meyn hirz
mit der vrleuchtunge deynes heyligen
geistis daz ich durch deyn gute teylhaft
werden mugе der dy dir rechticleichyn
dynen Nicht wurf mich von deynem
antlize vnd deyn heyligen geist wend
mcht von mir O en troster den heyligen
geyst loz der weychē my vorsteynides hir
ze vnd daz vrvrev daz der bos geist vm
mir vorbas mcht stat habe sind d geist
daz frides vñ d senftmutikeit d do ist eyn
milder geweter aller gute geruch mich
enczvnd dy mit seym aller genemstē lich
te vnd mich gutleichē czu bewaren m
diser kegēwortigē vñ d czukunftigen
werlt Weder gib mir her dy vreude mit
deyns heyls vñ dem vorder leychē geist
bestetig mich O ormm ich lauf czu der
gemeynē porten der sunder her ihū xe
daz ist czu deyn barmhirzikeit di dv host
gehabt mdem mīchievlichē leichnam
mdem du gerwynchst menschwerden
gerichst